

Bei diesen Worten kniete er vor ihr nieder, steckte einen goldenen Ring an den Finger der Jungfrau und küßte sie dann auf den Mund, obgleich sie sich sträubte.

„Verwegener Knecht,“ rief sie weinend, „wie magst du dich solchen Frevels unterfangen? — Wisse, ich bin Ida, die Tochter des reichen und mächtigen Grafen von Kirchberg, und mein Vater ist nicht weit von hier in Scafhäusen beim Grafen von Randenburg zum Besuche.“

„Ei nun, wenn du die junge Gräfin Ida von Kirchberg bist, so bin ich Eppo, der einzige Sohn des Grafen von Nellenburg, und du brauchst dich meines Kusses nicht zu schämen.“

Als der Jüngling dies sagte, verschwand der Zorn von Ida's Wangen und aus ihren Augen; und zutraulich faßten der Jüngling und das Mädchen einander bei der Hand und gingen mitsammen nach Scafhäusen. Dort wurden sie freundlich empfangen von den Grafen Kirchberg und Randenburg, und bald darauf waren Ida und Eppo Mann und Frau.

In späteren Jahren bauten sie auf die Stelle, wo sie sich zuerst gesehen hatten, ein prächtiges Gotteshaus, in dessen Nähe sich immer mehr und mehr Leute ansiedelten und Häuser bauten, bis zuletzt die Stadt entstand, welche in unseren Zeiten Schaffhausen genannt wird. Der Grafen von Nellenburg Geschlecht aber breitete sich weit aus und war ob seiner Tapferkeit und Ritterlichkeit in allen Landen umher hoch berühmt.